

**Zeitschrift:** RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen  
**Herausgeber:** Redaktionskollektiv RosaRot  
**Band:** - (2022)  
**Heft:** 62

**Vorwort:** K.Olé!ktiv

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# K.Olé!ktiv

Buchstaben alleine sind Buchstaben. Viele Buchstaben zusammen können Nonsense kreieren, Fehler begehen, Parolen bilden oder - und das ist das Beste - sie können wunderbare Welten erfinden und erschaffen. Und irgendwie sind wir Menschen ein wenig wie Buchstaben. Alleine gut, und zusammen können wir ein riesen Chaos veranstalten, doch wir sind auch dazu in der Lage, Grossartiges zu entwerfen - wie dieses Heft.

In dieser Ausgabe setzen wir uns mit gemeinschaftlichem Handeln auseinander, mit allem, was irgendwie mit *kollektiv* zu tun hat. Ein Kollektiv kann eine Arbeitsform sein, wir können aber auch kollektiv trauern oder kollektiv erzählen. Zudem ist dieses Heft in kollektiver Arbeit entstanden, eure vielen wunderbaren Einsendungen sind Teil davon. Danke!

Eure Texte und Bilder riefen bei uns anregende Fragen in Bezug auf *kollektiv* hervor: Wie erleben wir uns in Beziehungen zu anderen Menschen? Wie können wir uns als Bande gegen Normen auflehnen? Wer möchte mit wem eine Gemeinschaft sein? Wie wollen wir Sexualität leben? Wie trauern wir umeinander und weshalb übernehmen wir Verantwortung füreinander? Wie zeigen wir uns unsere Zuneigung und weshalb kümmern wir uns um andere? Wie können wir als Gemeinschaft Anerkennung erhalten? Wie können wir uns für gemeinsame Anliegen einsetzen, gegen Diskriminierung kämpfen und uns unterdrückenden Mechanismen entgegenstellen?

Wir als RosaRot-Redaktion - auch ein Kollektiv, das sich selbst gewisse dieser Fragen stellt - haben uns im letzten halben Jahr immer mal wieder in einem Chaos wiedergefunden, versucht es zu organisieren, für alle einen passenden Ort, eine passende Aufgabe gesucht, uns getroffen, diskutiert, gelesen, verändert und zusammen überlegt. Das Chaos war mal wundervoll, mal überwältigend und wir haben mal mit Humor, mal übermüdet, mal mit vollem Elan die Buchstaben sortiert. Die Hitze des Sommers heizte unsere Stimmung zusätzlich ein und obwohl wir keine Kohle verdienten, fühlten wir uns gegen Ende hin zum Teil eher als verbranntes Kohlektiv. Doch wir fanden Wege, uns zusammen abzukühlen und die Kraft sowie die Lust kamen zurück.

Im Winter, nach einer strengen Corona-Zeit, vielen virtuellen Treffen, fehlte uns zwar nicht die Abkühlung, aber umso mehr die Wärme der Gemeinschaft. In dieser Zeit liessen wir uns nicht unterkriegen und die RosaRot eroberte den virtuellen Raum. Janina (sie) entwickelte für uns eine farbige RosaRot-Webseite, die wir am 8. März gelauncht habe. Ein grosses Dankeschön an Janina!

Leider verliessen uns Anfang des Jahres bereits einige rosarotische Mitglieder. Wir möchten uns von Jana, Dharma (sie) und Anna (sie) verabschieden. Danke für eure Arbeit und inspirierenden Gedanken. Und auch nach dieser Ausgabe wird es weitere Wechsel in der Redaktion geben; auch Jana (sie) und Flavia (sie) verabschieden sich von der RosaRot. Wir freuen uns aber darauf, dass neue Leute mit viel Motivation ins Redaktionskollektiv einsteigen. Olé K.Olé!ktiv!